

Braucher

Braucher

M., Verschwender: *er is a reachtr Brauchr* Meiring FDB.

WBÖ III,779; Schwäb.Wb. I,1365; Schw.Id. V,364.– Rechtswb. II,457f.

Komp.: [**Auf**]b. dass., OB vereinz.: *a Aufbrauchr* Rott LL.

[**Viel**]b. dass.: *a Vielbrauchar* Peiting SOG.

Schw.Id. V,364.

A.R.R.

bräuchig

Adj. **1** gebräuchlich, üblich, ä.Spr., in heutiger Mda. nur im Komp.: *Ehe man sij in den h: orden angenumben, wölcheß gleichwol sunst nit prächig ist* 1612 HAIDENBUCHER Geschichtb. 28.

2 †verwendbar: *zum Gewürckh [Weben] oder Spinen teugig [tauglich] oder preuchig* Dengling R 1557 HARTINGER Ordnungen III,38.

Etym.: Mhd. *bräuchec*, Abl. von → *brauchen*¹; vgl. WBÖ III,779.

SCHMELLER I,338.– WBÖ III,779; Schwäb.Wb. I,1365f.; Schw.Id. V,365f.– DWB II,320; Frühhd.Wb. IV,976; Mhd.Wb. I,1036.

Komp.: [**ge**]b. wie → *b.1*: *gebräuchö* „herkömmlich“ Simbach PAN; *als ain handwerch der peken den gebreichigen tanz in der stat ... gehalten* Mehn 1599 BJV 1958,113.

WBÖ III,779; Schwäb.Wb. III,133f., VI,1986; Schw.Id. V,366.– DWB IV,1,1,1836; Frühhd.Wb. VI,293.

Mehrfachkomp.: †[**landes-ge**]b. landesüblich: *wie dann landsgebreichig und von alter herkommen ist* Winhöring AÖ 1593 GRIMM Weisth. VI,140.

WBÖ III,779f.– Rechtswb. VIII,403; Frühhd.Wb. IX,119,208.

†[**landes**]b. dass.: *versprechen wür ... ihme die landtsbreuchige Gwörschaft zu laisten* Haimbuch R 1683 HARTINGER Ordnungen III,367.

WBÖ III,780; Schwäb.Wb. IV,949; Schw.Id. V,366.– DWB VI,107; Frühhd.Wb. IX,113.

†[**miß**]b. mißbräuchlich, unerlaubt: *als sie am Pffingsterchtag des mißbreuchigen Sandtrigels [Pffingstbrauch] sich gebraucht* Starnbg 1673 BJV 1952,99.

DWB VI,2281.

A.R.R.

bräuchlich

Adj. **1** †gebräuchlich, üblich: *Dieser namen ...*

ist in Teutschland ... vast [sehr] breuchlich und bekant AVENTIN I,337,13–15 (Dt.Chron.).

2 gewandt: *a Breichlich*a Wellhm EIH.

Etym.: Mhd. *brächlichen* Adv., Abl. von → *brauchen*¹; WBÖ III,780.

WBÖ III,780; Schwäb.Wb. I,1366; Schw.Id. V,366f.– DWB II,320f.; Frühhd.Wb. IV,976f.; Mhd.Wb. I,1037.

Komp.: [**ge**]b. wie → *b.1*: *Ehehafft zuehallten, wie Ehehafft Recht und bey disem Marckht gebrechlich* Laaber PAR 1585 HARTINGER Ordnungen II,665.

WBÖ III,780; Schwäb.Wb. III,134.– DWB IV,1,1,1836f.; Frühhd.Wb. VI,293f.; LEXER HWb. I,762.

[**orts**]b.: *ortsbräuchlö* „wie im Ort üblich“ Hengersbg DEG.

WBÖ III,780.

A.R.R.

-brauchs

(Genus?), nur im Komp.: [**Mords**]b.: *da macha s' ejzt a mords Brauchs* viel Tamtam O'miethnach R.

A.R.R.

†brauchsam

Adj., anwendbar, nützlich: *brauchsam und subtil in seiner natur* HARTLIEB Dial. 368,33; *ein allgemeine Regl ... die allen ohne Unterschid soll ... brauchsamb vnd tauglich seyn* Christl. Todten-Büchl, hg. von L. MANCINUS, München 1659, 63.

WBÖ III,780; Schwäb.Wb. I,1366.– DWB II,321; Frühhd.Wb. IV,977.

Komp.: †[**un**]b. untauglich: *es mag auch ein mair ... der gleichen unbrauchsambe gesöllen ... zu mehn* [Zugtiere führen] *brauchen* FRIEDHAUSHOFER Dießen 32.

Schwäb.Wb. VI,3299.– DWB XI,3,400.

A.R.R.

†Brauchung

F., Verwendung, Heranziehung: *hat ain ... schwein ohne Brauchung des zum schlachten vfgestellten Mezgers abgestochen* 1718 StA Mehn Hofmark Amerang Pr.16,fol.9^v.

Etym.: Mhd. *brächunge*, Abl. von → *brauchen*; WBÖ III,780.

WBÖ III,780; Schwäb.Wb. I,1366; Schw.Id. V,364.– DWB II,321; Frühhd.Wb. IV,978; Mhd.Wb. I,1038. A.R.R.

Braue, Bram, -n, -bräue, -brand

F., M., N. **1** Augenbraue, Gesamtgeb. vereinz.: *Brom* Elsenbach MÜ; *Bräm* FEDERHOLZNER